

# Entomologisches Nachrichtenblatt

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen. Geschäftsstelle und Vereinsheim: Volkshochschule Ottakring, Wien XVI, Ludo Hartmannplatz 7. Zusammenkünfte jeden Freitag 19 Uhr.

Für Schriftleitung und Druck verantwortlich: Hans Malicky, Theresienfeld 112, Niederösterreich.

Herstellung: Madress Gesellschaft, Wien I, Milchgasse 1.

Bezugspreis einschließlich Mitgliedsbeitrag jährlich für Österreich S 50.-, Schweiz sfr 10.-, übriges Europa DM 10.-, Übersee Dollar 5.-. Einzelhefte für Österreich S 4.-, Schweiz sfr 1.-, übriges Europa DM 1.-, Übersee Dollar 0.40. Alle Zuschriften an das Vereinsheim. - Anfragen technischer Natur (z. B. über Versand der Zeitschrift) können nur beantwortet werden, wenn Rückporto beiliegt.

10. Jahrgang

Nr. 6

Oktober 1963

## Noctuiden - Lichtfang in Wien-Inzersdorf 1961 und 1962.

Die Stelle, an der ich in den letzten Jahren Lichtfang betrieb, liegt cca. 7 Kilometer südlich vom Wiener Stadtzentrum entfernt in einem etwa einen Quadratkilometer großen Siedlungsgebiet. Vor dem Jahre 1938, während des Krieges und auch in der Nachkriegszeit wurde das Gelände fast nur durch Obst- und Gemüseanbau genutzt. Ab etwa 1950 wurden dann verschiedene Ziergewächse angepflanzt, wie Nadelbäume, Birken, Ziersträucher u.a., und schließlich wurde auch der Gemüsebau fast ganz von ausgedehnten Rasenflächen abgelöst. Dies möge erklären, warum trotz weitgehender Verbauung des Gebietes noch immer verhältnismäßig gute Fangergebnisse erzielt werden können.

Eine Reduktion der Ausbeuten gegenüber früheren Jahren bewirken wohl die grellen Leuchtstoffröhren, die an Stelle der früher verwendeten schwachen Glühlampen zur Beleuchtung der Straßen dienen; vor allem aber die Regulierung des Liesingbaches, der das Siedlungsgebiet im Norden begrenzt, trug viel zur Verminderung der Fangergebnisse bei. So sind, um ein Beispiel zu erwähnen, die *Catocala*-Arten nach Vernichtung der vielen Weidenbäume, die neben vielen anderen Bäumen und Sträuchern neben dem Fluß wuchsen, ausgeblieben.

Hier gebe ich eine Aufstellung der Noctuidenarten, die in den zwei genannten Jahren zu einer 250 Watt-Mischlichtlampe an meine Leinwand kamen. Von vielen Arten konnte ich nur wenige Exemplare oder gar nur Einzelstücke fangen.

*Acronycta aceris* L., *A. megacephala* F., *A. tridens* Schiff., *A. psi* L., *A. auricoma* F., *A. rumicis* L.; *Craniophora ligustri* F.; *Agrotis fimbria* L., *A. pronuba* L., *A. interposita* Hb., *A. polygona* F., *A. xanthographa* F., *A. baja* F., *A. rubi* View., *A. c. nigrum* L., *A. ditrapezium* Bkh., *A. brunnea* F., *A. plecta* L., *A. putris* L., *A. aquilina* Hb., *A. obelisca* Hb., *A. nigricans* L., *A. exclamationis* L., *A. ypsilon* Rott., *A. segetum* Schiff., *A. crassa* Hb.; *Pachnobia rubricosa* F.; *Epineuronia popularis* F., *E. cespitis* F.;

*Mamestra leucophaea* View., *M. nebulosa* Hufn., *M. advena* F., *M. brassicae* L., *M. persicariae* L., *M. oleracea* L., *M. dissimilis* Knoch, *M. genistae* Bkh., *M. pisi* L., *M. trifolii* Rott., *M. reticulata* Vill., *M. cavernosa* Ev.; *Dianthoecia luteago* Hb., *D. compta* F., *D. capsincola* Hb., *D. cucubali* Fueßl.; *Miana ophiogramma* Esp., *M. strigilis* Cl., *M. bicoloria* Vill.; *Apamea testacea* Hb.; *Celaena matura* Hufn.; *Hadena ochroleuca* Esp., *H. sordida* Bkh., *H. monoglypha* Hufn., *H. lithoxylea* F., *H. secalis* Bjerk.; *Ammoconia caecimacula* F.; *Chloantha polyodon* Cl.; *Brotolomia meticulosa* L.; *Hydroecia micacea* Esp.; *Gortyna ochracea* Hb., *Nonagria geminipuncta* Hatch., *N. typhae* Thnbg.; *Tapinostola extrema* Hb., *T. hellmanni* Ev., *T. bondi* Kn.; *Calamia lutosa* Hb., *C. phragmitidis* Hb.; *Leucania pallens* L., *L. l. album* L., *L. vitellina* Hb., *L. conigera* F., *L. albipuncta* F., *L. lithargyria* Esp.; *Grammesia trigrammica* Hufn.; *Caradrina quadripunctata* F., *C. kadenii* Frr., *C. respersa* Hb., *C. alsines* Brahm., *C. taraxaci* Hb., *C. ambigua* F.; *Amphipyra pyramidea* L., *A. tragopoginis* L.; *Taeniocampa gothica* L., *T. pulverulenta* Esp., *T. stabilis* View., *T. incerta* Hufn., *T. gracilis* F.; *Panolis griseovariegata* Goeze; *Calymnia trapezina* L.; *Orthosia circellaris* Hufn., *O. pistacina* F., *O. humilis* F., *O. litura* L.; *Xanthia aurago* F., *X. gilvago* Esp., *X. ocellaris* Bkh.; *Orrhodia rubiginea* F.; *Scopelosoma satellitia* L.; *Xylina ornithopus* Rtt.; *Xylomiges conspicillaris* L.; *Cucullia lactucae* Esp., *C. umbratica* L., *C. artemisiae* Hufn., *C. absinthii* L., *C. fraudatrix* Ev.; *Heliothis dipsacea* L.; *Chariclea delphinii* L.; *Pyrrhia umbra* Hufn.; *Acontia luctuosa* Esp.; *Thalpochares purpurina* Hb.; *Erastria pusilla* View.; *Abrostola triplasia* L., *A. tripartita* Hufn.; *Emmelia trabealis* Sc.; *Plusia chrysitis* L., *P. gutta* Gn., *P. festucae* L., *P. pulchrina* Hw., *P. gamma* L.; *Aedia funesta* Esp. .

Nachtrag. - Im Jahre 1963 wurden an der gleichen Stelle folgende weitere Arten gefangen: *Acronycta leporina* L.; *Agrotis janthina* Schiff., *A. comes* F., *A. signifera* F., *A. prasina* F., *A. praecox* L.; *Mamestra albicolon* Sepp, *M. thalassina* Rott., *M. dentina* Esp., *M. chrysozona* Bkh.; *Dianthoecia carpophaga* Bkh.; *Bombycia viminalis* F.; *Bryophila raptricula* Hb., *B. fraudatricula* Hb., *B. algae* F.; *Hadena sublustris* Esp., *H. hepatica* Hb., *H. scolopacina* Esp., *H. gemina* Hb.; *Nonagria neurica* Hb.; *Senta maritima* Tausch.; *Leucania impudens* Hb., *L. impura* Hb., *L. obsoleta* Hb., *L. straminea* Tr.; *Caradrina morpheus* Hfn., *C. gilva* Donz., *C. lenta* Tr.; *Calymnia pyralina* Vw., *C. affinis* L., *C. diffinis* L.; *Cirrhoedia ambusta* F.; *Petilampa arcuosa* Hw.; *Taeniocampa munda* Esp.; *Orrhodia vaccinii* L.; *Erastria uncula* Cl.; *Catocala electa* Bkh., *C. elocata* Esp., *C. fulminea* Scop.; *Toxocampa craccae* F. .

Das Wiedererscheinen der *Catocala* nach mehreren Jahren des Ausbleibens führe ich auf die Anpflanzung von Pappeln und Ziersträuchern in der näheren Umgebung zurück. *Caradrina gilva* Donz. wird seit einigen Jahren immer wieder im Wiener Stadtgebiet gefangen; ihr Fund ist daher hier nichts Ungewöhnliches mehr.

Wilhelm Hellmann

#### Eine gelungene Zucht von *Pheosia dictaeoides* Esp.

Am 14. August 1961 fing ich an meiner Quecksilberdampfampe gegen 22 Uhr ein Weibchen von *Pheosia dictaeoides* Esp. Ich setzte es in ein mit Löschpapier ausgekleidetes Glas und ließ es Eier ablegen. In drei Tagen hatte dieses Notodontide 60 Eier abgelegt. Aus einigen Fachbüchern hatte ich erfahren, daß die Zucht von Notodontiden-Arten recht schwierig sei. Ich entschloß mich, die Eier an einer Weißbirke auszubinden. Die Eier wurden aus dem Löschpapier herausgeschnitten und einzeln unter Birkenblätter geklebt. Um diesen Zweig band ich ein Säckchen aus Nesselstoff. Nach drei Wochen sah ich in das ausgebundene Säckchen und fand darin die *dictaeoides*-Räupchen. Sie waren gut gediehen und hatten fast alles Blattwerk der Birkenzweige in dem Säckchen aufgefressen. Ich setzte die Räupchen an einen anderen, noch voll belaubten Zweig der Birke, wobei ich die Raupen nicht mit den Fingern berührte, sondern sie mit einer Feder von dem Zweig in eine mit frischem Grün gefüllte Schachtel abstrich. Diese leerte ich in das neue Säckchen.

Nach einer Woche hatten die Raupen auch schon dieses Blattwerk vertilgt, und ich mußte die fast erwachsenen Raupen wiederum an einem anderen Birkenzweig ausbinden. Ich konnte erkennen, daß sich die Raupen bald verpuppen würden und holte am folgenden Tage die größten ins Haus. Sie wurden in einen Zuchtkasten mit feuchtem Torf am Boden und Birkenzweigen gesetzt. Ein paar Tage später war schon ein großer Teil der Raupen ins Torf gekrochen, um sich dort zu verpuppen. Im Laufe einer Woche hatten sich auch alle übrigen Raupen verpuppt, und ich erhielt 42 Puppen von 60 ausgebundenen Eiern.